

Michael Depner

# Seele und Gesundheit

Band I Diagnosen

Morbus est iudicium in pravo pertinax.

Krank wird, wer sich auf falsche Urteile versteift.

Seneca

# Inhalt

## Vorwort

### 1. **Abnorme Gewohnheiten (Störung der Impulskontrolle)**

Definition

Einteilung

Pathologisches Spielen (Spielsucht)

Pathologische Brandstiftung (Pyromanie)

Pathologisches Stehlen (Kleptomanie)

Trichotillomanie

Nägelkauen (Onychophagie)

Intermittierend explosives Verhalten

Innerseelische Prozesse

Rolle des Grundkonflikts

Narzisstische Komponente

Lösungsstrategien

### 2. **ADHS / Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung**

Symptome

Überlappungen

Varianten

Diagnostik

Ursachen

Häufigkeit und Verlauf

Psychosoziale Prozesse  
    Vom Scheitern zum Erfolgsdruck  
    Aufmerksamkeitsdefizite  
Gesellschaftliche Faktoren  
Lösungsstrategien  
    Psychotherapie  
    Medikamentöse Behandlung  
    Selbsthilfe

### 3. **Angststörungen**

Begriffsbestimmung  
Realangst und krankhafte Angst  
    Widerstreit der Impulse  
Häufige Angsterkrankungen  
    Agoraphobie / Platzangst / Behauptungsangst  
    Klaustrophobie / Beengungsangst  
    Soziale Phobie / Ablehnungsangst  
    Generalisierte Angststörung  
    Panikstörung  
    Tierphobien  
    Höhenangst  
Angst und Ego  
Lösungen  
    Medikamentöse Behandlung  
    Psychotherapeutische Klärung

### 4. **Anpassungsstörung**

Begriffsbestimmung  
Ursachen  
    Individualpsychologische Entwicklungen

Biographische Ereignisse  
Umfeldbedingungen

Symptome

Übergänge und Abgrenzungen  
(Differenzialdiagnosen)

Innerseelische Vorgänge

Verlust- und Trennungsangst

Verlust der Selbstbestimmung

Kränkung des Selbstwertgefühls

Lösungsansätze

Symptomatisch

Eingreifend

Reflektierend / selbstverändernd

## 5. **Autismus**

Definition

Symptome

Ursachen und Risikofaktoren

Kommunikationsstörungen

Einteilung

Frühkindlicher Autismus

Atypischer Autismus

Asperger-Syndrom

Begabungen

Abgrenzungen und Übergänge

Diagnostik

Therapie

## 6. **Bipolare Störung**

Definition

Einteilung

Abgrenzungen (Differenzialdiagnosen)

    Interne Unterscheidung

    Abgrenzung gegenüber anderen Erkrankungen

Ursachen: Biologische und psychologische Erklärungen

    Biologisches Modell

    Psychodynamisches Modell

Innerseelische Prozesse

    Aufschaukeln der Bipolaren Störung

    Entscheidungen

Lösungsansätze

    Stimmungstagebuch

    Medikamentöse Behandlung

## 7. **Borderline-Syndrom**

Begriffsbestimmung

Symptome

Ursachen

Psychosoziale Dynamik

    Innerseelische Vorgänge

    Zwischenmenschliche Vorgänge

Abgrenzungen (Differenzialdiagnosen)

Lösungsansätze

    Medikamente

    Therapeutische Hilfen

    Selbsthilfe

## 8. **Bore-out-Syndrom**

Begriffsbestimmung

- Symptome
- Auslöser
- Rahmenbedingungen
  - Arbeitsplatz
  - Arbeitslosigkeit
  - Aufgabenverlust im Alter
  - Gesellschaftliche Entwicklungen
- Psychologischer Hintergrund

## 9. **Burn-out-Syndrom / Psychosomatischer Erschöpfungszustand**

- Begriffsbestimmung
- Symptome
- Ursachen
  - Innerseelische Dynamik
  - Gesellschaftliche Strukturen
- Abgrenzung (Differenzialdiagnose)
- Lösungen

## 10. **Delir**

- Symptome
  - Sonderform: Entzugsdelir
- Abgrenzungen (Differenzialdiagnosen)
- Ursachen
  - Alter und Delir
- Therapie
  - Allgemeine Maßnahmen
  - Medikamentöse Behandlung
- Vorbeugung

## 11. Demenz

Symptome

Einteilung und Ursachen

Alzheimer-Krankheit

Vaskuläre Demenz

Frontotemporale Demenz (Morbus Pick)

Parkinson-Demenz

Demenz mit Lewy-Körperchen

Rückbildungsfähige Demenzen

Abgrenzungen

Leichte kognitive Störung

Hirnorganisches Psychosyndrom

Diagnostik

Behandlung

Vorbeugung

Umgang mit Demenzkranken

## 12. Depersonalisation / Derealisation

Begriffe und Zuordnungen

Symptome

Vorkommen

Abgrenzungen (Differentialdiagnosen)

Innerseelische Vorgänge

Abwehrstrategien

Nähe und Distanz

Zugehörigkeitsverlust

Normalität und Entfremdung

Verläufe

Behandlung



## Selbsthilfe

### 13. **Depression**

Begriffe

Symptome und Einteilungen

Ursachen

Innerseelische Prozesse

    Zugehörigkeit und Selbstbestimmung

    Rollenspiele

    Denkmuster

    Psychodynamik saisonaler Depressionen

    Identität und Identifikation

    Sinn und Leid

Lösungsstrategien

    Psychotherapie

    Medikamentöse Behandlung

    Selbsthilfe

### 14. **Dissoziative Störungen**

Gemeinsamer Nenner

Wichtige dissoziative Störungen

Verwandte Störungen

    Depersonalisation / Derealisation

    Histrionische Persönlichkeitsstörung

Ursachen und Auslöser

    Seelische Traumata

    Pränatale Einflüsse

Therapie

Selbsthilfe

## 15. **Essstörungen**

Einteilung und Symptome

    Körperliche Folgeschäden

Ursachen, Häufigkeit und Verlauf

Innerseelische Prozesse

    Anorexie

    Bulimie

    Binge-Eating-Syndrom

Atypische Essstörungen

    Soziale Phobie

    Generalisierte Angststörung

    Depression

    Zwischenmenschliche Konflikte

    Night-Eating-Syndrom

Therapie

    Psychotherapie

    Medikamentöse Behandlung

    Stationäre Behandlung

## 16. **Generalisierte Angststörung**

Symptome

Kritische Situationen

Ursachen

Innerseelische Prozesse

    Die Rolle des Denkens

    Aufgestaute Aggression

    Ausrichtung der Aufmerksamkeit

Übergänge und Differenzialdiagnosen

Lösungsstrategien

Medikamentöse Behandlung  
Psychologische Bewältigung

## 17. **Helfersyndrom**

Definition

Helfen als kommunikatives Grundmuster

Pathologisches Helfen

Vom Tauschgeschäft zur Leidensquelle

Risikofaktoren

Persönlichkeitsstrukturen

Risikogruppen

Symptome und Folgeerkrankungen

Lösungsansätze

## 18. **Hypochondrische Störung**

Begriffsbestimmung

Symptome

Abgrenzungen / Differenzialdiagnosen

Simulation

Aggravation

Wehleidigkeit

Innerseelische Dynamik

Kommunikativer Umweg

Störung der Selbstwahrnehmung

Hypochondrische Quadratur

Lösungsansätze

Verhaltenstherapie

Tiefenpsychologie

## 19. **Manie**

Begriffsbestimmung

Symptome

Einteilung

Grundformen

Differenzialdiagnosen

Spielarten

Ursachen

Biologische Faktoren

Biographische Belastungen

Psychosoziale Auslöser

Innerseelische Prozesse

Risiken

Lösungsstrategien

Psychoedukation / Psychotherapie

Medikation

Rechtliche Maßnahmen

Selbsthilfe

## 20. **Messie-Syndrom / Pathologisches Horten**

Begriffsbestimmung

Erscheinungsbild

Unterscheidungen

Zwanghaftes Horten (Eigentliches Messie-Syndrom)

Chaos aus anderer Ursache  
(Differenzialdiagnosen)

Lösungsstrategien

Psychopharmaka

Psychotherapie

Selbsthilfe

Grundregel sinnvoller Ordnung

## 21. **Multiple Persönlichkeit / Dissoziative Identitätsstörung**

Begriffe und Zuordnungen

Kernsymptome

Verdachtsmomente

Übergänge und Unterschiede

Pseudo-DIS

Innerseelische Vorgänge

Biographische Ursachen

Verdrängen und dissoziieren

Wahrnehmung und Vorstellung

Lösungsstrategie

## 22. **Neurose**

Begriffsbestimmung

Abgrenzungen

Neurose und Psychose

Psychogene Psychosen

Neurose und Persönlichkeitsstörung

Psychologische Ursachen

Selbst und Selbstbild

Kränkung, Erleben und Widerstand

Gesellschaftliche Faktoren

Trauma und Missstand

Identifikation und Reaktionsbildung

Der Ödipuskomplex

Behandlung und Verhütung

## 23. **Panikstörung**

Begriffsbestimmung

Symptome

Einteilung

Ursachen

Erstauslöser

Innerseelische Prozesse

Grundlegende Befürchtungen

Die Angst vor der Angst

Assoziative Dynamik

Begleiterkrankungen (Komorbidität)

Lösungsstrategien

Medikamentöse Behandlung

Psychologische Bewältigung

## 24. **Persönlichkeitsstörungen**

Störung oder Normvariante

Ursachen

Anlage

Prägung

Entscheidung

Typische Persönlichkeitsvarianten

Abhängige (Dependente) Persönlichkeit

Ängstlich-vermeidende Persönlichkeit

Depressive Persönlichkeit

Narzisstische Persönlichkeit

Zwanghafte (anankastische) Persönlichkeit

Histrionische Persönlichkeit

Schizoide Persönlichkeit

- Paranoide Persönlichkeit
- Emotional-instabile Persönlichkeit (Borderline)
- Dissoziale Persönlichkeit
- Passiv-aggressive Persönlichkeit
- Schizotype (Persönlichkeits-) Störung
- Multiple Persönlichkeit / Dissoziative Identitätsstörung
- Fließende Authentizität

## 25. **Posttraumatische Belastungsstörung / PTBS**

- Auslöser
- Symptome
- Persönlichkeitsfaktoren und innerseelische Prozesse
  - Vulnerabilität
  - Resilienz
  - Höhere Mächte und persönliche Täter
- Übergänge
  - Subsyndromale Verläufe
  - Akute Belastungsreaktion
  - Anpassungsstörung
  - Andauernde Persönlichkeitsänderung
- Therapie
  - Pharmakotherapie
  - Psychotherapie

## 26. **Psychische Normalität**

- Begriffe
- Unterschiede
  - Psychische Normalität
  - Seelische Gesundheit

Grundlagen der Normalität  
Ontologische Grundlagen  
Egozentrische Identifikation  
Gesellschaft  
Der ganz normale Wahnsinn  
Der zwanghafte Charakter des Denkens

## 27. **Psychose**

Definitionen  
Formale Definition  
Geläufige Definition  
Psychotische Erlebnisweisen  
Trugwahrnehmungen  
Gedankenlautwerden  
Ich-Störungen  
Beziehungserleben  
Wahn  
Plus- und Minus-Symptome  
Grundformen  
Organisch / toxisch / exogen  
Endogen  
Psychogen  
Psychose und Sucht  
Belastung des Umfelds  
Behandlung  
Früherkennung

## 28. **Sadomasochismus**

Ursprung des Begriffs



Formen der sadomasochistischen  
Beziehungsasymmetrie

Innerseelische Vorgänge

Psychologie des Sadismus

Psychologie des Masochismus

Scham und Verantwortung

Rituale

Gehorsam

Fesselung

Schmerz

Anthropologische Grundlagen

Das biologische Erbe

Dualismen des Daseins

Grenzüberschreitungen

Vereinnahmung und Transzendenz

Kulte des Gehorsams

Diagnostische und therapeutische Konsequenzen

Spiel oder Krankheit

Therapie

## 29. **Schizoaffektive Störung**

Begriffsbestimmung

Symptome

Einteilung

Abgrenzungen (Differenzialdiagnosen)

Therapie

Medikamentöse Behandlung

Psychotherapie

## 30. **Schizophrenie**

Überblick und Begriffsbestimmung

Kernsymptome

Grundformen der Schizophrenie

Paranoid-halluzinatorische Schizophrenie

Katatone Schizophrenie

Hebephrene Schizophrenie

Schizophrene Spätphase / Residuum

Schizophrenia simplex

Undifferenzierte Schizophrenie

Schizophrenie und Depression

Innerseelische Prozesse

Des-identifikation

Objektivierung des relativen Selbst

Selbstveräußerung

Ausgeliefert an die Zugehörigkeit

Gefangen in der Selbstbestimmung

Selbstwertgefühl und Distanz

Größenwahn

Gedanklicher Strukturverlust

Religiöses Interesse

Behandlung

Pharmakotherapie

Psychoedukation

Psycho- und Verhaltenstherapie

Ergotherapie

Soziotherapie

## 31. **Schlafstörungen**

Begriffsbestimmung

## Einteilung

Gesteigertes Schlafbedürfnis / Hypersomnie

Schlafapnoe

Narkolepsie

Psycho-physiologische Ein- und

Durchschlafstörung

## Psychodynamik der psycho-physiologischen Schlafstörung

Festhalten und loslassen

Wachwerden und einschlafen

Egozentrische Deutung

## Umgang mit Schlafstörungen

Grundregeln

Medikamentöse Behandlung

Abkehr und Hinwendung

## 32. **Seelische Gesundheit**

Kategorien

Was bin ich

Identifikation

Identität

Psychische Normalität

Seelische Gesundheit

Stufengrade der Entbindung

Psychische Gesundheit

## 33. **Sexuelle Störungen**

Störungen und Varianten der sexuellen Präferenz

Begriffsbestimmung

Formen abweichender sexueller Präferenz

- Ursachen
- Behandlung
- Störungen der Geschlechtsidentität
  - Transsexualismus
  - Therapeutische Begleitung
- Sexuelle Funktionsstörungen
  - Formen sexueller Funktionsstörungen
  - Ursachen sexueller Funktionsstörungen
  - Lösungsansätze bei sexuellen Funktionsstörungen
- Störungen bei Varianten der sexuellen Orientierung

### 34. **Somatoforme Störungen**

- Begriffsbestimmung
- Somatoforme Störung und somatoformes Symptom
- Wichtige somatoforme Störungen
  - Somatisierungsstörung
  - Hypochondrische Störung
  - Somatoforme autonome Funktionsstörung
  - Somatoforme Schmerzstörung
  - Sonstige somatoforme Störungen
- Ursachen und Auslöser
  - Selbstverstärkung
  - Abwehr
- Therapie
- Selbsthilfe

### 35. **Soziale Phobie**

- Symptome
- Kritische Situationen

Ursachen und Auslöser

Innerseelische Prozesse

Psychologischer Grundkonflikt

Impuls und Rollenspiel

Lawineneffekte

Schamabwehr

Lösungsstrategien

Medikamentöse Behandlung

Psychologische Bewältigung

### 36. **Sucht**

Begriffsbestimmung

Suchtstoffe und süchtiges Verhalten

Anwendungsmuster

Psychische Abhängigkeit

Körperliche Abhängigkeit

Entzugerscheinungen

Zur Psychologie der Substanzwahl

Alkohol

Opiate

Kokain / Amphetamine

Tranquilizer

Cannabis

Sucht ohne Suchtstoff

Glücksspielsucht

Computerspielsucht

Magersucht

Kaufsucht

Arbeitssucht

## 37. **Wahn**

Begriff und Prinzip

Vorkommen

Wahnthemen

Entstehungsmechanismen

Wahndynamik und psychologischer  
Grundkonflikt

Entgleisung des Denkens

Vom Annehmen und Ablehnen

Psychologisches Interesse

Selbstwahrnehmung und Beziehungswahn

Überspitzte Egozentrik

Verleugnete Bedeutungslosigkeit der Person

Abgrenzungen und Übergänge

Paranoide Persönlichkeit

Identitätsstiftende Vorstellungen

Religiöse Überzeugungen

Therapie

Psychotherapie

Medikamentöse Behandlung

## 38. **Zwangsstörungen**

Begriffsbestimmung

Typische Zwangsstörungen

Grübelzwang

Zwangsgedanken

Zwangshandlungen

Zwangsrituale

Gemischte Zwangsstörungen

Persönlichkeitsmerkmale und Zwangssymptome

Innerseelische Prozesse

    Kampf um die Kontrolle

    Vom Festhalten und Loslassen

    Dienst an der Form

Zwang und Magie

Behandlung

    Pharmakotherapie

    Psychotherapeutische Behandlung

### **Literaturangaben**

Fachbücher

Fachzeitschriften und -publikationen

# Vorwort

*Seele und Gesundheit* ist der Titel einer Webseite, die sich mit den Ursachen, Erscheinungsformen und Heilungsmöglichkeiten seelischer Erkrankungen befasst. Der vorliegende Band ist der Beginn einer Buchreihe, die die Erkenntnisse und Sichtweisen, die auf der entsprechenden Webseite (<https://www.seele-und-gesundheit.de/>) dargestellt werden, ins Printmedium überträgt.

Band 1 trägt den Titel *Diagnosen*. Die Gliederung folgt dabei nicht der schulmedizinischen Klassifikation der psychiatrischen Krankheiten, wie sie zum Beispiel von der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) vorgegeben wird. Vielmehr werden die beschriebenen Zustände und Krankheitsbilder alphabetisch aufgelistet. Das trägt dem Konzept von *Seele und Gesundheit* Rechnung. Weder Webseite noch Buchreihe verfolgen vorrangig das Ziel, rein akademisch distanzierendes Wissen zu vermitteln, wie es etwa ein Student der Psychiatrie zu erlernen hätte. Obwohl *Seele und Gesundheit* auch das bietet, wendet sich das Projekt darüber hinaus ausdrücklich auch an jeden interessierten Laien, der sich eingehend mit den Fragestellungen der Psychiatrie befassen möchte.

Kaum jemand glaubt heute noch, dass psychiatrische Probleme bloß Außenseiter der Gesellschaft treffen. Depressionen, Ängste, Zwangsercheinungen, Süchte, Ess- und Schlafstörungen sind weit verbreitet. Die meisten Menschen erfahren entsprechendes irgendwann im Laufe ihres Lebens am eigenen Leibe; oder sie kennen Bezugspersonen, die mit dem einen oder anderen Problem



behaftet sind. Außerdem hat jeder eine Persönlichkeit, deren Dynamik Parallelen zu den Varianten der akzentuierten Persönlichkeiten aufweist, die die Psychiatrie als sogenannte *Persönlichkeitsstörungen* beschreibt und deren Charakteristika zu besonderen Beziehungsproblemen führen können.

Zum Konzept von *Seele und Gesundheit* gehört es daher, den Leser über die Wissensvermittlung hinaus bei seiner persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Dabei soll die Lektüre ebenso anregend wie vergnüglich sein. Zum Stil der Buchreihe gehört ein besonderes Bemühen um Verständlichkeit, auch dann, wenn die besprochenen Sachverhalte komplex erscheinen.

Die Sichtweisen von *Seele und Gesundheit* basieren auf einem besonderen Strukturmodell des Menschen in der Wirklichkeit. Dieses Modell wird in den nachfolgenden Bänden eingehend beschrieben. Es ermöglicht ein vertieftes Verständnis psychiatrischer Zusammenhänge. Für die Texte, die zum Band 1 der Buchreihe zusammengefasst sind, ist es notwendig und hinreichend, den folgenden Überblick vorzuschicken.

<b>Begriff</b>	<b>Was benennt er?</b>
<b>Ich</b>	Das, was sich gleichsetzt... ... mit dem, was es wahrnimmt, mit dem, was es zu sein glaubt oder mit dem, was es sein will. Das, was das Selbstbild zu sich selbst erklärt.
<b>Ego</b>	Die Rolle, die das Ich gegenüber anderen spielen will. Das, was glaubt, von der Welt getrennt zu sein. Das, was der eigenen Person einseitig Vorteile verschaffen will. Vorsatz der individuellen Parteilichkeit.
<b>Relatives Selbst</b>	Der eigene Körper und das, was das Ich unmittelbar wahrnehmen kann: Gefühle, Gedanken, Impulse. Inhalt, Struktur und Dynamik der eigenen Person; persönliche Interessen und Zielsetzungen.
<b>Absolutes Selbst</b>	Das, was wahrnimmt und entscheidet. Das, was wahr ist und wahrmacht. Potenzial, sich als Subjekt in die Person zu erstrecken. Wesen der Wirklichkeit. Das, was sich selbst erschafft.
<b>Wirklichkeit</b>	Gemeinsamer Nenner aller wirksamen Kräfte und Formen. Inhalt der Wirklichkeit ist alles, was unterschieden werden kann, ihr Wesen, was nicht zu unterscheiden ist.

Auch das Konzept des sogenannten *Psychologischen Grundkonflikts* spielt bei der Darstellung eine große Rolle. Darunter versteht man den Konflikt, der beim Versuch

entstehen kann, die zwei seelischen Grundbedürfnisse zu erfüllen:

1. das Bedürfnis nach Zugehörigkeit
2. das Bedürfnis nach Selbstbestimmung

Oft sind bei der Erfüllung beider Bedürfnisse nur Kompromisse möglich.

Hattingen, Mai 2019

# 1. Abnorme Gewohnheiten (Störung der Impulskontrolle)

---

Es mag sein, dass es eine abnorme Gewohnheit ist, den Nagel des linken Ringfingers zwei Zentimeter lang werden zu lassen. Da dadurch aber kein nennenswerter Schaden entsteht, würdigt die ICD eine solche Gewohnheit keines Blickes.

Nicht jede Marotte wird so berühmt, dass die Psychiatrie ihr einen Namen gibt. Zu Recht! Denn formal gesehen sind Marotten zwar abnorme Gewohnheiten, es fehlt Ihnen aber die Macht, ein Leben aus der Bahn zu werfen.

## Definition

Unter der Überschrift *Abnorme Gewohnheiten* bzw. *Störungen der Impulskontrolle* fasst die Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eine Reihe seelischer Störungen zusammen, die durch neurotische Verhaltensweisen gekennzeichnet sind. Dabei kommt es zu vernunftwidrigen Handlungen, die der Kranke nur schwer unterdrücken kann.

Gemeinsames Merkmal abnormer Gewohnheiten ist, dass die Handlungen entweder dem Kranken selbst oder dem Umfeld schaden.

## **Störung der Impulskontrolle oder krankhafte Impulsbildung**

Der Begriff *Störung der Impulskontrolle* greift zu kurz... und führt sogar in die Irre.

Ist der Impuls, Feuer zu legen, triebhaft zu stehlen, sein Geld an Automaten zu verplempern oder solange an der Haut herumzuknibbeln, bis das Blut fließt, denn normal? Und ist daher nur derjenige krank, dem es misslingt, solche Impulse unter Kontrolle zu halten, während der Gesunde es schafft, die Nachbarscheune nicht anzustecken, obwohl es ihn dazu ständig in den Fingern juckt?

So ist es gottlob nicht. Das Leben wäre erst recht eine Strapaze, müsste man bei jedem Gang durchs Kaufhaus aufpassen, dass man nicht straffällig wird oder lockten Spielkasinos gar jeden Passanten wie Sirenen griechische Seefahrer an.

Um Gottes willen! Wo kämen wir hin, würden rund um die Spielkasinos Passanten pulkweise an Laternenpfosten gekettet, damit sie dem Gesang einarmiger Banditen widerstehen. Und welcher Passant erreichte noch den Arbeitsplatz, hinge er mit seinen Leidensgenossen am Pfosten fest? Die Politik tut manches, um das Land in den Abgrund zu führen, aber Kasinos zuzulassen, deren Anblick bei jedermann Impulse auslöst, die Lichtmasten aus der Verankerung zu reißen drohen, würde selbst sie nicht wagen.

So stimmt es wohl: Dem manifest Kranken misslingt es nur allzu leicht, die Problemimpulse in Schach zu halten. Sein eigentliches Problem liegt aber tiefer: darin dass sie überhaupt entstehen.

## **Gewohntes und Ungewöhnliches**

Auch der Begriff *Gewohnheit* überzeugt nicht jeden. Eine Gewohnheit ist eine Verhaltensroutine, die sich aus pragmatischen Gründen einschleift. Man sagt: *Wir sind es gewohnt, gegen 18 Uhr zu essen*. Man hat sich an ein Muster gewöhnt, das dem Leben Struktur gibt. Kann man aber mit gleichem Recht sagen: Der Kleptomane hat sich an den Diebstahl für ihn nutzloser Gegenstände gewöhnt? Oder gar: *Ich bin es gewöhnt, Feuer zu legen...* so wie man sich an Arbeitsbedingungen gewöhnt haben mag? Sich an etwas gewöhnt zu haben, heißt: Es sind dabei wenig Affekte im Spiel. Genau das ist bei abnormen Gewohnheiten aber anders. So heißt es, die pyromane Tat sei mit *wachsender innerer Spannung* und *starker Erregung* verbunden. Der Pyromane erlebt eher Ungewöhnliches.

## Einteilung

Klassifiziert werden vier konkrete Syndrome mit jeweils spezifischer Verhaltensstörung. Darüber hinaus gibt es die Kategorie der *Sonstigen Störungen*. Dazu nennt die Klassifikation eine Störung mit intermittierend (lateinisch *inter* = *dazwischen* und *mittere* = *schicken*), also gelegentlich auftretender Reizbarkeit. In der Praxis wird man bei diesem Symptom an eine bipolare affektive Störung oder an eine emotional instabile Persönlichkeitsstörung denken.

Zu den sonstigen abnormen Gewohnheiten kann auch das Nägelkauen (Onychophagie) und das Hautknibbeln (Dermatillomanie, Skin Picking Disorder) gerechnet werden. Die ICD-Klassifikation geht hier einen anderen Weg. Sie ordnet Nägelkauen, Nasebohren (Rhinotillexomanie) und Daumenlutschen gemeinsam mit *exzessiver Masturbation* und einer sogenannten *Aufmerksamkeitsstörung ohne*